

Übergangsbestimmungen

für die
Studiengänge

Berufsschulpädagogik
und
technisch gewerbliche Pädagogik

Inhaltsverzeichnis

Teil I:

Übergangscurriculum

für den Studiengang Berufsschulpädagogik für das
Lehramt an Berufsschulen – **Diplomstudium**

Zusatzcurriculum

für den Studiengang Berufsschulpädagogik für das
Lehramt an Berufsschulen – **Bachelorstudium**

Teil II:

Übergangscurriculum

für den Studiengang technisch-gewerbliche Pädagogik
für das Lehramt für den technisch-gewerblichen
Fachbereich an berufsbildenden mittleren
und höheren Schulen – **Diplomstudium**

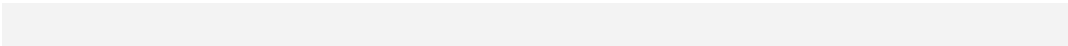
Zusatzcurriculum

für den Studiengang technisch-gewerbliche Pädagogik
für das Lehramt für den technisch-gewerblichen
Fachbereich an berufsbildenden mittleren
und höheren Schulen – **Bachelorstudium**

Teil III:

Prüfungsordnung

zu den Übergangscurricula für die
Diplomstudiengänge Berufsschulpädagogik und
technisch-gewerbliche Pädagogik



Pädagogische Hochschule Tirol

Übergangscurriculum
für den
Studiengang Berufsschulpädagogik
für das Lehramt für

Berufsschulen

Dieses Übergangscurriculum wurde aufgrund des § 17 HG 2005 und aufgrund des § 82 HG 2005 (Abs 1 und 2) von der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Tirol erlassen.

Allgemeine Grundlagen

- Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG, BGBl. I Nr. 94/1999)
- Akademien-Studienordnung (AStO, BGBl. II Nr. 2/2000)
- Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)
- Hochschulcurricula-Verordnung 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006)

Besondere Grundlagen

- Studienplanes B 2004 (verordnet durch die Studienkommission der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Innsbruck als ehem. AStG.-Institution)
- Curriculum für den Studiengang Berufsschulpädagogik für das Lehramt für Berufsschulen (erlassen aufgrund des § 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT)

Gültigkeit des Übergangscurriculums

Dieses Übergangscurriculum gilt für alle jene Studierenden, welche die ersten vier Semester des Studiums auf Basis des Studienplanes B 2004 nach dem AStG. 1999 absolviert haben und ihr Studium als Diplomstudium mit dem Diplomgrad „Diplompädagogin“ bzw. „Diplompädagoge“ abschließen werden.

Die Gültigkeit des Curriculums ist bis Ende des Studienjahres 2007/08 befristet.

Zulassungsvoraussetzungen

Für die Zulassung zu diesem Studienabschnitt ist ein bestehendes Dienstverhältnis als BerufsschullehrerIn und die erfolgreiche Absolvierung des ersten Studienabschnittes Voraussetzung. Des Weiteren gelten die Bestimmungen des Studienplanes B 2004 sinngemäß.

Dauer des Studiums

Der zweite Studienabschnitt für das Diplomstudium dauert zwei Semester (5. und 6. Semester) und ist als Vollstudium vorgesehen. Er umfasst ein Gesamtausmaß von 60 ECTS und dient der Vertiefung der bisherigen Studien sowie der Vorbereitung auf die Diplomprüfung.

Studienfachbereiche

Das Diplomstudium umfasst im 5. und 6. Semester die folgenden Studienfachbereiche:

	ECTS	SWStd.
Humanwissenschaften	23,5	23
Fachwissenschaften	9	7
Fachdidaktiken	7,5	8
Schulpraktische Studien	14	15
Ergänzende Studien	6	7
Summen	60	60

Modularisierung

Im Übergangcurriculum werden die Lehrveranstaltungen bzw. Lehrinhalte der einzelnen Studienfachbereiche gemäß HCV 2006 modular gestaltet. Die nachstehenden Module sind von B/Ü – 1 bis einschl. B/Ü – 14 verpflichtend zu inskribieren; beim Modul B/Ü – 15 muss zwischen B/Ü – 15 a oder B/Ü – 15 b gewählt werden.

Zusätzliche Module können nach Bedarf mit Zustimmung der Studienkommission angeboten werden.

Studentafel: Studienfachfachbereiche und Studienfächer

Studienfachbereich	GSWSt	Lehrveranstaltung	LV	GSWSt	2. Studienabschnitt		Prüfung
					5. Sem	6. Sem	
Studienfach							
Humanwissenschaften 23 (23,5 ECTS)							
Religionspädagogik optional zu Ethik	4	Religionspädagogik/Ethik	VO	2	1	1	
			SE	2	1	1	
Angewandte Humanwissenschaft	7	Aktuelle Aspekte der Humanwissenschaften	SE	5	2,5	2,5	
			Ü	2	0,5	1,5	
Erziehungswissenschaft	3	Vertiefungsgebiete der Erziehung Jugendlicher	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
Unterrichtswissenschaft	3	Berufspädagogische Handlungskompetenzen	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
Pädagogische Psychologie	3	Angewandte Pädagogische Psychologie	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
Pädagogische Soziologie	3	Angewandte Pädagogische Soziologie	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
	23			23	11	12	
Fachdidaktik 7 (9 ECTS)							
Fachdidaktik	7	Spezielle Fachdidaktiken	Ü	7	3	4	
	7			7	3	4	
Schulpraktische Studien 8 (7,5 ECTS)							
Didaktik	2	Didaktik mit Mediendidaktik	SE	2	1	1	
Schulpraxis	6	Schulpraktische Übungen	Ü	6	3	3	
	8			8	4	4	
Fachwissenschaften 15 (14 ECTS)							
Spezielle Fachwissensch.	8	Spezialbereich	SE	8	3	5	
Wirtschaftliche Studienfächer	2	Volkswirtschaft	SE	1	1		
		Betriebswirtschaft	SE	1	1		
Politische Bildung	1	Aktuelle Ansätze der Politischen Bildung	SE	1	1		
Informatik	4	Angewandte Informatik	Ü	4	2	2	
	15			15	8	7	
Ergänzende Studien 7 (6 ECTS)							
	2	Schulrecht	SE	2	1	1	
	2	Gesundheitserziehung	SE	2	1	1	
	1	Sprachentraining	SE	1	1		
	1	Bewegung und Sport	SE	1	1		
	1	Reserve	SE	1		1	
	7			7	4	3	
Betreute Individualphase							
Diplomarbeit	2	Betreuung der Diplomarbeit		2	1	1	
	2			2	1	1	
Gesamtstunden							
	62				31	31	

Modulübersicht**5. Semester:**

- B/Ü – 1 Medien und Methoden in der Berufspädagogik
- B/Ü – 2 Jugendliche in der Berufswelt
- B/Ü – 3 Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher
- B/Ü – 4 LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität
- B/Ü – 5 Spezialmodul Fachwissenschaften 1
- B/Ü – 6 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): I
- B/Ü – 7 Ergänzende Fachwissenschaften I

6. Semester:

- B/Ü – 8 Leistungsmessung und Evaluation
 - B/Ü – 9 Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik
 - B/Ü – 10 Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext
 - B/Ü – 11 Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik
 - B/Ü – 12 Spezialmodul Fachwissenschaften 2
 - B/Ü – 13 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): II
 - B/Ü – 14 Ergänzende Fachwissenschaften II
-
- B/Ü – 15 a WPM: Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik
 - B/Ü – 15 b WPM: Heterogenität als berufspäd. Herausforderung

Kurzzeichen: B/Ü – 1	Modulthema: Medien und Methoden in der Berufspädagogik		
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über die theoretischen Grundlagen des Lernens und Lehrens sowie über Grundfragen der Unterrichtsplanung und setzen dieses zielgruppenorientiert bei der Planung und Durchführung von Unterricht um; - kennen die Bedeutung und Auswirkungen von Methoden und Medien für den Lernprozess von BerufsschülerInnen und entwickeln unter Berücksichtigung schulischer Rahmenbedingungen theoriegeleitete Handlungsstrategien für einen lernförderlichen Unterricht an Berufsschulen; - analysieren und reflektieren kritisch den Einsatz zielgruppenorientierter Methoden und Medien im Unterricht an Berufsschulen; - sind offen für Weiterentwicklungen und Neuerungen hinsichtlich Methoden und Medien im Unterricht; - sind sich als BerufsschullehrerInnen ihrer Verantwortung für die Förderung von Lernprozessen durch innovativen, flexiblen und schülerInnengerechten Methoden- und Medieneinsatz bewusst. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Curriculumentwicklung - Grundfragen der Unterrichtsplanung, Modelle und Formen, Unterrichtskonzepte - Wirkungen von Medien, Methoden und Sozialformen auf den Lernprozess - Mediendidaktische Grundlagen - Berufspädagogisches Methodenspektrum unter besonderer Berücksichtigung handlungsorientierter Unterrichtsmethoden - Entwicklung von Methoden und Medien für den jeweiligen Fachunterricht - Unterrichtsplanung und –durchführung unter besonderer Berücksichtigung von Methodenvielfalt und Medieneinsatz - Beobachtung und Analyse von Methoden- und Medieneinsatz 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - unterstützen schülerInnenbezogen und sachlogisch den Aufbau berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen dabei vielfältige Verfahren ein; - wählen geeignete Unterrichtsmedien aus bzw. konzipieren diese zur Steuerung von Lernprozessen selbst und geben geeignete Hilfestellung für die Selbststeuerung von Lernprozessen; - fördern durch die Wahl geeigneter Methoden und Sozialformen selbstgesteuerte Lernprozesse von BerufsschülerInnen unter Berücksichtigung individueller Leistungsstärken; - berücksichtigen einen zielgruppenorientierten Einsatz von Methoden, Medien und Sozialformen bei der Planung und Durchführung von Unterricht an Berufsschulen und reflektieren die Wirksamkeit auf Lernprozesse theoriegeleitet. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Unterrichtswissenschaften	VO	0,5		0,5
HU	Unterrichtswissenschaften	SE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1,5
SPS	Didaktik	UE	1		1
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	2		2
			5,5	0	6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
---------------------	--------------------

B/Ü – 2	Jugendliche in der Berufswelt
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... - erkennen Strukturveränderungen in der Arbeitswelt und reflektieren diese kritisch; - wissen um die Problemlagen der jugendlichen ArbeitnehmerInnen und entwickeln dafür adäquate Problemlösungsstrategien; - entwickeln und zeigen Verantwortungsbewusstsein für ihren ganzheitlichen Bildungsauftrag.	
Bildungsinhalte: - Berufsbildende Schulen und Arbeitsplatz als Lebenswelt - Jugend und Beschäftigung - Veränderungen in der Arbeitswelt (Arbeitskulturen, Arbeitsmarkt, Arbeitsmotivation und –zufriedenheit etc.) und dafür erforderliche dynamische Fähigkeiten wie Mobilität, Flexibilität etc. sowie Stellenwert der Bildung - Arbeit zwischen Entfremdung und Selbstverwirklichung - Jugend und Werte - Rechtliche Grundlagen zum Themenschwerpunkt Schule und Arbeit	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - entwickeln Handlungsstrategien für die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Arbeitswelt; - nehmen Schule als soziale Organisation wahr und setzen ihre soziale Rolle als Lehrende im beruflichen Handeln bewusst ein; - zeigen Möglichkeiten zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Gefahren einer zunehmend entfremdenden Arbeitswelt durch Bewältigungsstrategien (zB Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls) auf; - wissen und verstehen einschlägige Schutzbestimmungen und Gesetze einschließlich derer realen Konsequenzen für Jugendliche in ihrer Arbeits- und Lebenswelt; - berücksichtigen ihr Wissen um die Bedeutung von Werterhaltungen für das Handeln von Jugendlichen und Erwachsenen in ihrem eigenen beruflichen Handeln.	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Soziologie	VO	0,5		1
HU	Pädagogische Soziologie	SE	1		1
HU	Religionspädagogik/Ethik	VO	1		1
HU	Religionspädagogik/Ethik	SE	1		1
ES	Schulrecht	SE	1		1
			4,5		5

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:							
B/Ü – 3	Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher							
Studiengang:			Modulverantwortliche/r:					
Berufsschulpädagogik			N.N.					
Studienjahr/Semester:			Dauer und Häufigkeit des Angebots:					
Laufendes Studienjahr / 5. Semester			Jährlich im Wintersemester					
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):			Niveaustufe (Studienabschnitt):					
Pflichtmodul			2. Studienabschnitt					
Voraussetzungen für die Teilnahme:								
Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts								
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:								
Bildungsziele:								
Die Studierenden ...								
<ul style="list-style-type: none"> - wissen um Werte und Normen Bescheid und hinterfragen diese gesellschaftskritisch; - bauen Wissen über theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie auf; - vernetzen eigene Erfahrungen mit Theorien und begründen ihr pädagogisches Handeln; - erwerben Fähigkeiten zur Wahrnehmung der körperlichen und emotionalen Entwicklung von Jugendlichen; - entwickeln theoriegeleitetes Verständnis für Jugendliche und deren körperliche und psychische Entwicklung sowie deren weiblicher bzw. männlicher Identität und setzen dieses in ihrem beruflichen Handeln adäquat um. 								
Bildungsinhalte:								
<ul style="list-style-type: none"> - Systemische Grundlagen der Erziehung - Werte, Normen, Erziehungsziele; Transfer von Erziehungszielen - Werteerziehung - Modernisierung der Gesellschaft (Gewinner, Verlierer) - Einsichten in die Entwicklungspsychologie der Adoleszenz - Gruppendynamische Prozesse - Politische Meinungsbildung: Kennzeichnung und Entwicklung der modernen Gesellschaft, Struktur und Funktion politischer Teilgemeinschaften und ihre Verflechtung mit dem Gesamtsystem; geistige, politische, soziale, wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung der Jugendlichen; - Physische Entwicklung und Belastbarkeit, Sexualität und Humangenetik, Sucht und Prävention 								
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:								
Die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> - zeigen pädagogische Sensibilität im Umgang mit Jugendlichen, handeln personenbezogen und situationsangepasst; - setzen die theoretischen Ansätze der Entwicklungspsychologie in Unterrichtsgestaltung und Lernberatung ein; - agieren in ihrer Rolle als ErzieherInnen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher an Berufsschulen; - setzen sich kritisch mit ihrem eigenen politischen Engagement und dem ihrer SchülerInnen auseinander; - verfügen über grundlegendes Wissen um die Genderproblematik in der Gesellschaft und setzen dieses in Handlungsstrategien um; - verstehen die physische Entwicklung und Belastbarkeit Jugendlicher und setzen dieses Wissen im Umgang mit Jugendlichen um. 								
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:				Lehr- und Lernformen		Semesterwochenstunden		ECTS
						Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Psychologie			VO		0,5		0,5
HU	Pädagogische Psychologie			SE		1		1
HU	Erziehungswissenschaften			VO		0,5		0,5
HU	Erziehungswissenschaften			SE		1		1
FW	Politische Bildung			SE		1		1
ES	Gesundheitserziehung			SE		1		1
						5		5
Literatur:								
Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils								
Leistungsnachweise:								
Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.								
Sprache(n):								
Deutsch								

Kurzzeichen: B/Ü – 4	Modulthema: LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität		
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über grundlegende Persönlichkeitsmerkmale und setzen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und ihren Entwicklungspotentialen durch Selbst- und Fremdwahrnehmung auseinander; - erwerben emotionale, kognitive und handlungsbezogene Kompetenzen sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion ihres pädagogischen Handelns als Voraussetzung zur Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeit im Berufsleben; - begreifen die Heterogenität der Berufsschülerschaft als Normalität sowie als pädagogische Herausforderung und entwickeln Handlungsstrategien; - entwickeln kooperative und kommunikative Kompetenzen und wenden diese als Voraussetzung für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität an. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeitsmerkmale, Persönlichkeitsdiagnostik, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stärken-Schwächen-Profile - Balance zwischen Beziehungs- und Inhaltsebene als Voraussetzung für schulisches Lernen - Konfliktmanagement und Kooperationsfähigkeit als Professionsmerkmale - Differenzfähigkeit und Kollegialität in der schulischen Realität - Kommunikationsmodelle und ihre Berücksichtigung im Unterricht, beispielsweise bei Lernaufgaben, Frontalunterricht ... - Differenzierung und Individualisierung als Voraussetzung für Lernprozesse - Bewegtes Klassenzimmer: Edukinästhetik, Motorik und Lernen, Einfluss auf Lernbereitschaft usw.... 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - integrieren Erkenntnisse aus Selbst- und Fremdwahrnehmung in die eigene Persönlichkeitsstruktur; - setzen unterschiedliche Konfliktlösungsstrategien in ihrem Berufsfeld als LehrerIn und als Voraussetzung für unverzichtbare Kooperationen ein; - entwickeln kooperativ Handlungsstrategien für die sowohl sozial- als auch fachkompetente Vermittlung von Lerninhalten in einem individualisierenden Unterricht und setzen diese reflektiert um; - setzen Sprache (schriftlich und mündlich) als „Handwerkzeug“ von professionellen LehrerInnen kompetent ein; - wenden Erkenntnisse der Motorik als Mittel für Stressabbau und zur Vorbereitung für Lernprozesse an. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	VO	0,5		0,5
HU	Angewandte HU	SE	0,5		0,5
FD	Fachdidaktik	UE	1		1,5
ES	Sprachen	UE	1		1
ES	Bewegung und Sport	UE	1		0,5
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	1		1
			5		5

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 5	Modulthema: Spezialmodul Fachwissenschaften 1		
Studiengang: Berufsschulpädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen: Voraussetzung für das Spezialmodul Fachwissenschaften 2			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen und erweitern ihre fachlichen Kompetenzen für die jeweiligen Unterrichtsgegenstände und wenden dabei Methoden des selbstständigen Informationserwerbs an; - strukturieren spezielles Fachwissen für den Berufsschulunterricht, bewerten dieses und bereiten es schülerInnengerecht auf; - erwerben Wissen über volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Einfluss auf die fachlichen Inhalte für ihren Berufsschulunterricht und für wirtschaftliches Handeln; - erwerben Handlungskompetenzen für die Gestaltung des Fachunterrichts und reflektieren diese; - entwickeln Verantwortungsbewusstsein für die Entwicklung unverzichtbarer Basiskompetenzen ihrer SchülerInnen. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Fachwissenschaft: Vertiefung und Erweiterung des beruflichen Fachwissens, beruflicher Fertigkeiten und Umsetzungsmöglichkeiten für die Berufsschule - Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge als Einflussgrößen für wirtschaftliches Handeln - Inhaltliche Aufbereitung des Faches in Anlehnung an die einschlägigen Lehrpläne der Berufsschule - Medien- und Methodeneinsatz im Fachunterricht - Berufsspezifische Software 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - zeigen fundierte Kenntnisse über Inhalte der speziellen fachwissenschaftlichen Gegenstände; - bereiten Inhalte in Anlehnung an die einschlägigen Lehrpläne der Berufsschule unter Berücksichtigung von volkswirtschaftlich, betriebswirtschaftlich und politisch relevanten Bereichen fachgerecht auf; - entwickeln Lern- bzw. Arbeitsaufgaben für einen schülerInnenorientierten Unterricht; - wenden berufsspezifische Softwarepakete an. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FD	Fachdidaktik	UE	1		1
FW	FW-Spezialbereiche 1	UE	2		2
FW	Volkswirtschaft	SE	1		0,75
FW	Betriebswirtschaft	SE	1		0,75
FW	Angewandte Informatik	UE	1		0,50
			6		5

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:		
B/Ü – 6	Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten): I		
Studiengang:		Modulverantwortliche/r:	
Berufsschulpädagogik		N.N.	
Studienjahr/Semester:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Laufendes Studienjahr / 5. Semester		Jährlich im Wintersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Pflichtmodul		2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele:			
Die Studierenden			
- erwerben wissenschaftstheoretisches und –methodisches Grundlagenwissen und wenden dieses kritisch reflektiert in ihrem Studium und ihrer beruflichen Praxis unter Berücksichtigung formaler und ethischer Aspekte an.			
Bildungsinhalte:			
- Methoden verschiedener Forschungsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Aktionsforschung			
- Ethische Aspekte der Forschung			
- Formale Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten			
- Verstehen und adäquate Verwendung von Fachliteratur und Forschungsergebnissen			
- Aufbau und Ablauf eines berufsfeldbezogenen Forschungsvorhabens			
- Methoden der Datenerhebung			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden			
- beurteilen verschiedene Forschungsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Aktionsforschung;			
- bearbeiten ein umfassendes Thema aus dem Berufsfeld nach wissenschaftlichen Kriterien;			
- formulieren Forschungsfragen und konzipieren ein Forschungsdesign;			
- recherchieren, bewerten und interpretieren Fachliteratur kritisch und wissenschaftsadäquat;			
- zeigen Fähigkeiten für eine wissenschaftliche Textproduktion.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte Humanwissenschaften	SE	2		2
	Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	MT		1	
			2	1	2

Literatur:
Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise:
Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 7	Modulthema: Ergänzende Fachwissenschaften I		
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - vertiefen und erweitern ihre fachlichen Kompetenzen für die jeweiligen Unterrichtsgegenstände; - zeigen Bereitschaft ihren Wissens- und Könnensstand laufend zu evaluieren, geeignete Maßnahmen für die eigene fachliche Professionalisierung zu setzen; - zeigen Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Bildungserwerb.			
Bildungsinhalte: - Vertiefung des beruflichen Fachwissens - Anwendung aktueller EDV-Programme (Betriebssysteme, Word, Excel,)			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - vertiefen und erweitern ihre Kompetenz in den jeweiligen Fachbereichen; - wenden Methoden des selbstständigen Informationserwerbs an; - bereiten fachliches Wissen mit Hilfe von Technologien schülergerecht auf.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FW	Angewandte Informatik	UE	1		1
FW	FW-Spezialbereiche 2	UE	1		1
			2		2

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 8	Modulthema: Leistungsmessung und Evaluation
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundlagenwissen für einen leistungsfördernden Unterricht und reflektieren Auswirkungen von Leistungsrückmeldungen auf die SchülerInnenpersönlichkeit; - erkennen die Bedeutung von Leistungsrückmeldungen für den Lernprozess von SchülerInnen sowie für die eigene professionelle Weiterentwicklung; - berücksichtigen bei Leistungsrückmeldungen die Heterogenität der Berufsschülerschaft und entwickeln Diagnosekompetenzen als Voraussetzung für die Förderung von Lernprozessen; - erwerben Wissen über die rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung und entwickeln Handlungskompetenzen für dessen Umsetzung. 	
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Leistungsbeurteilung - Wahrnehmungsverzerrungen – Beurteilungsfehler - Objektivität, Reliabilität, Validität - Informationsfeststellung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung - Problematik der Notengebung – Grenzen und Alternativen - Diagnosekompetenz als Voraussetzung für die Förderung von Lernprozessen - Prozess- und lernzielorientierte Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und –beurteilung - Bildungsstandards und kompetenzorientierte Leistungsfeststellung - Leistungsfeststellung und Unterrichtsevaluation - Praktische, schriftliche und mündliche Formen der Leistungsfeststellung an Berufsschulen mit Transfer in die Schulrealität - Schulqualität entwickeln 	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren den Stellenwert der Leistungsfeststellung und –beurteilung als Teil ihrer Grundaufgaben als LehrerInnen und setzen sich mit Alternativen kritischen auseinander; - wählen geeignete Formen der Leistungsfeststellung und –beurteilung aus und wenden diese reflektiert an; - verfügen über Diagnosekompetenzen und können daraus Maßnahmen zur individuellen Förderung ableiten; - wenden verschiedene Evaluierungsmethoden für ihren eigenen Unterricht an. 	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Unterrichtswissenschaften	VO	0,5		0,5
HU	Unterrichtswissenschaften	SE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1,5
ES	Schulrecht	SE	1		1
SPS	Didaktik	UE	1		1
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	1		1
			5,5		6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 9	Modulthema: Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik		
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erfassen auf differenzierte Weise die Auswirkungen der Globalisierung auf die Gesellschaft; - akzeptieren den gesellschaftlichen Wandel und zeigen sich offen gegenüber Neuem; - betrachten die Themen Menschenbild und Arbeit unter ethischen-christlichen Aspekten; - erkennen die Verbindung gesellschaftlicher Aspekte zu internationalen politischen Strukturen und Prozessen sowie aktuellen Weltproblemen; 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung: Trends, Chancen und Risiken für die Gesellschaft - Der Mensch in einer globalen Welt - Aspekte der christlichen Soziallehre – das christliche Menschenbild - Werteethik, Moralentwicklung: Gemeinwohl, Subsidiarität, Solidarität, Verteilungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Sorge um Schöpfung und Zukunft - Weltprobleme wie zB internationale Krisen, Klimawandel etc. - Gesellschaftspolitische Aspekte wie internationale Organisationen, Global Brain etc. 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die komplexen gesellschaftlichen Strukturen, reflektieren kritisch den gesellschaftlichen Wandel und denken bzw. handeln vernetzt; - bewerten objektiv Grundzüge der (christlichen) Ethik und Moral. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Soziologie	VO	0,5		0,50
HU	Pädagogische Soziologie	SE	1		1
HU	Religionspädagogik/Ethik	VO	1		0,5
HU	Religionspädagogik/Ethik	SE	1		1
			3,5		3

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
B/Ü – 10	Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Berufsschulpädagogik	N.N.
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes,	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Die Studierenden ...	
<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung und verstehen die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit als Lernaufgaben; - zeigen sich kompetent im sozialen und selbstbestimmten Handeln; - erwerben Voraussetzungen für die Förderung einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der BerufsschülerInnen und übernehmen Verantwortung für diesen unabschließbaren Prozess; 	
Bildungsinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie - Pädagogische Grundhaltungen (Bewertungskompetenzen, systemisches Denken ...) - Voraussetzungen für eine gesunde psychische und physische Persönlichkeitsentwicklung 	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> - werden sich der Verantwortung bezüglich ihrer eigenen physischen und psychischen Gesundheit als Voraussetzung für die Profession LehrerIn bewusst; - reflektieren die Bedeutung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und pädagogischer Grundhaltungen für ihre Unterrichtsgestaltung. 	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Psychologie	VO	0,5		0,5
HU	Pädagogische Psychologie	SE	1		1,5
ES	Gesundheitserziehung	VO	1		1
			2,5		3

Literatur:
Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise:
Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 11	Modulthema: Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts,	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit einem modernen Bildungskonzept auseinander und bauen ihre Handlungskompetenz bezüglich ihrer Erziehungs- und Bildungsfunktion aus; - beschäftigen sich kritisch mit der bedeutsamen Rolle der Bildung in der Gesellschaft und für den Beruf; - erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung an Berufsschulen; - analysieren und reflektieren die allgemeinen Bildungsziele der Berufsschule und entwickeln Handlungsstrategien für deren Umsetzung; - entwickeln Verantwortungsbewusstsein für ihren ganzheitlichen Bildungsauftrag an der Berufsschule. 	
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Bildungstheorien, Schlüsselqualifikationen bzw. Basiskompetenzen, ganzheitliche Berufsbildung - Umriss eines modernen Bildungskonzeptes - Erziehung und Bildung im berufspädagogischen Kontext (Möglichkeiten und Grenzen) - Didaktische Grundsätze und deren bildungsrelevante und erziehungsunterstützende Umsetzung - Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages nach fachdidaktischen Kriterien - LehrerInnenpersönlichkeit als Grundlage jeder pädagogischen Arbeit 	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - leiten notwendige Maßnahmen aus dem Erziehungs- und Bildungsauftrag der Berufsschule ab und entwickeln Möglichkeiten für deren Umsetzung im Schulalltag; - analysieren auf der Basis von Fallbeispielen Erziehungssituationen, leiten daraus Erziehungsbedürfnisse ab und entwickeln Handlungsweisen für deren Bewältigung in der Berufsschule. 	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Erziehungswissenschaften	VO	0,5		0,5
HU	Erziehungswissenschaften	SE	1		1
HU	Angewandte HU	SE	0,5		0,5
HU	Angewandte HU	UE	0,5		0,5
FD	Fachdidaktik	UE	1		0,5
			3,5		3

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 12	Modulthema: Spezialmodul Fachwissenschaften 2		
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fundierte Fachkenntnisse und –fertigkeiten für den jeweiligen Berufs- bzw. Spezialbereich unter Berücksichtigung aktueller Perspektiven und fachlicher Alternativen und zeigen dabei Fähigkeit und Bereitschaft zum selbstständigen Informationserwerb; - beurteilen Fachwissen und –kenntnisse in der jeweiligen Bedeutung für die Erfüllung des Bildungsauftrages der Berufsschule; - bauen Handlungskompetenzen für die schülerInnenorientierte Aufbereitung von Fachliteratur und den Einsatz fachspezifischer Medien im Unterricht auf; - erwerben Handlungskompetenzen im Umgang und beim Einsatz mit Informations- und Kommunikationstechnologien. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Erweiterung des beruflichen Fachwissens und der beruflichen Fertigkeiten sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten für die Berufsschule - Fachbezogene Unterrichtsverfahren - Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Informatik; berufsspezifische Software-Pakete 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich kritisch analytisch mit notwendigem beruflichen Fachwissen/-können auseinander, vertiefen und erweitern dieses und wählen für den Bildungsauftrag der Berufsschule relevante Inhaltsbereiche begründet aus; - entwickeln kooperativ fachbezogene Unterrichtsverfahren und Unterrichtskonzepte; - zeigen Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Informationserwerb sowie Handlungs- und Reflexionskompetenzen bei der schülerInnenorientierten Aufarbeitung spezieller Fachliteratur einschl. der Entwicklung fachspezifischer Medien; - zeigen sichere berufsspezifische Informatikkenntnisse. setzen für ihren Wissenserwerb geeignete Fachliteratur und Medien ein und arbeiten diese schülerInnenorientiert auf. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FD	Fachdidaktik	UE	1		2
FW	FW-Spezialbereiche	UE	3		3
FW	Angewandte Informatik	UE	1		1
			5		6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 13	Modulthema: Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten): II		
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden - erwerben berufsfeldbezogene Forschungskompetenz und setzen sich reflektiert mit eigenen und fremden Forschungsergebnissen auseinander, - zeigen Bereitschaft und Können ihre Ergebnisse zu verschriftlichen und in der scientific community der PHT zu präsentieren.			
Bildungsinhalte: - Forschungsdesign - Entwicklung und Anwendung von Forschungsmethoden - Datenauswertung - Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - entwickeln ein spezifisches Forschungsdesign und setzen adäquate Forschungsmethoden zur Datenerhebung ein, - dokumentieren, analysieren, interpretieren und präsentieren ihre Forschungsergebnisse, - stellen sich einer Methodendiskussion und reflektieren ihre verschriftlichten Ergebnisse schriftlich; - präsentieren ihre Gesamtergebnisse im Rahmen der scientific community.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte Humanwissenschaften	SE	2		2
	Wiss. Arbeiten verfassen	MT		1	
			2	1	2

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 14	Modulthema: Ergänzende Fachwissenschaften II
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... - vertiefen ihr Fachwissen und ihre IKT-Kompetenzen mit Fokus auf Spezialbereiche und erwerben berufsfeldrelevante fachliche und fachdidaktische Handlungskompetenzen; - bilden sich wissenschaftlich in ihrem Fachbereich selbstständig weiter und beziehen dabei einschlägige Fachliteratur sowie moderne Medien ein.	
Bildungsinhalte: - Vertiefung in ausgewählten Fachbereichen - Bearbeitung aktueller Informationsgrundlagen - Didaktische Reduktion und Transformation der Vertiefungsgebiete - Aktuelle Software	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - vertiefen sich in ausgewählten Fachthemen und erweitern ihr Fachwissen; - bereiten das Fachwissen mit Hilfe von IKT für den Unterricht auf	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FW	Angewandte Informatik	UE	1		1
FW	Spezielle Fachwissenschaften	UE	2		2
			3		3

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 15 a	Modulthema: Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik		
Studiengang: Berufsschulpädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Wahlpflichtmodul		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - erwerben grundlegendes Wissen über Voraussetzungen für Lernprozesse und dafür erforderliche Basiskompetenzen und wenden dieses im Rahmen von Unterrichtsplanung und –durchführung reflektiert an; - fördern Basiskompetenzen der SchülerInnen als Grundvoraussetzung für deren lebenslangen Lernprozess und in Erfüllung ihres ganzheitlichen Bildungsauftrages.			
Bildungsinhalte: - Basiskompetenzen als Voraussetzung für einen lebenslangen Lernprozess - Konstruktivismus als lerntheoretischer Ansatz - Methoden und Medien zur Förderung von Basiskompetenzen - Methoden- und Lesekompetenz als Voraussetzung für das Lernen von SchülerInnen			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - setzen reflektiert geeignete Maßnahmen zur Förderung der Basiskompetenzen ihrer SchülerInnen im Rahmen des Regelunterrichts; - entwickeln Diagnosematerialien zur Erhebung von Lesekompetenzen; - entwickeln Lernmaterialien und Methoden zur Förderung der Lesekompetenz von BerufsschülerInnen für die jeweiligen Fachbereiche und reflektieren diese; - wenden Methoden der Aufarbeitung von Fachtexten zum leichteren Verständnis für ihre SchülerInnen an.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	UE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1
ES	Förderung von Basiskompetenzen	UE	1		0,5
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	2		1,5
			5		4

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: B/Ü – 15 b	Modulthema: Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung
Studiengang: Berufsschulpädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Wahlpflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Zusammensetzungen von Berufsschulklassen auseinander und akzeptieren deren Heterogenität; - erwerben Wissen über Möglichkeiten der individuellen Lernförderung von Leistungsschwächeren als auch SchülerInnen mit besonderen Begabungen und begegnen der Heterogenität mit individualisierendem Unterricht; - werden sich als BerufsschullehrerInnen in Erfüllung ihres gesamtheitlichen Bildungsauftrages der Verantwortung für die Förderung individueller Lernprozesse der einzelnen SchülerInnen bewusst. 	
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - neue Lehr- und Lernkultur - Heterogenität als Normalfall an Berufsschulen - Heterogenität und Formen der Begegnung: Differenzierung und Individualisierung - Förderung individueller Begabungen als pädagogische Notwendigkeit: Begabungsförderung, Förderung von Leistungsschwächeren - Unterrichtsmodelle für Unterricht in heterogenen Klassen, schülerzentrierte und handlungsorientierte Unterrichtsformen - Konzeption von Methoden und Medien für den Unterricht in heterogenen Klassen 	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen und stimmen den Unterricht darauf ab; - planen individualisierenden Unterricht für heterogene SchülerInnengruppen und führen diesen reflektiert durch; - entwickeln didaktische Materialien zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen aller Lernenden, die insbesondere auch bei leistungsschwächeren SchülerInnen den Erwerb von Basiskompetenzen für den lebenslangen Lernprozess unterstützen; - wenden geeignete Methoden für einen individualisierenden Unterricht an und reflektieren deren Wirksamkeit auf die Steuerung von Lernprozessen. 	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	UE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1
ES	Individuelle Begabungsförderung	UE	1		0,5
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	2		1,5
			5		4

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Pädagogische Hochschule Tirol

Zusatzcurriculum
für den
Studiengang
Berufsschulpädagogik
für das Lehramt für

Berufsschulen

Bachelorstudium
BEd

Rechtliche Grundlagen

- Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG, BGBl. I Nr. 94/1999)
- Akademien-Studienordnung (AStO, BGBl. II Nr. 2/2000)
- Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)
- Hochschulcurricula-Verordnung 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006)

Besondere Grundlagen

- Studienplan B 2004 (verordnet durch die Studienkommission der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Innsbruck als ehem. AStG.-Institution)
- Curriculum für den Studiengang Berufsschulpädagogik für das Lehramt für Berufsschulen einschließlich der Prüfungsordnung (erlassen aufgrund des § 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT).
- Übergangcurriculum für den Diplomstudiengang Berufsschulpädagogik für das Lehramt für Berufsschulen (erlassen aufgrund des § 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT).

Gültigkeit

Die folgenden Zusatzbestimmungen gelten für alle jene Studierenden, welche die ersten vier Semester des Studiums auf Basis des Studienplanes B 2004 nach dem AStG. 1999 absolviert haben und gemäß dem Hochschulgesetz 2005 § 82 Abs 1 (2) und Abs 3 das Lehramtsstudium als **Bachelor of Education (BEd)** abschließen werden.

Die Gültigkeit dieser Bestimmungen ist bis Ende des Studienjahres 2008/09 befristet.

Grundstudium It. Übergangscurriculum: Modulübersicht

Die Studierenden absolvieren alle Module des Diplomstudiums It. Übergangscurriculum und nachfolgender Übersicht:

5. Semester:

- B/Ü – 1 Medien und Methoden in der Berufspädagogik
- B/Ü – 2 Jugendliche in der Berufswelt
- B/Ü – 3 Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher
- B/Ü – 4 LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität
- B/Ü – 5 Spezialmodul Fachwissenschaften 1
- B/Ü – 6 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): I
- B/Ü – 7 Ergänzende Fachwissenschaften I

6. Semester:

- B/Ü – 8 Leistungsmessung und Evaluation
- B/Ü – 9 Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik
- B/Ü – 10 Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext
- B/Ü – 11 Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik
- B/Ü – 12 Spezialmodul Fachwissenschaften 2
- B/Ü – 13 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): II
- B/Ü – 14 Ergänzende Fachwissenschaften II

- B/Ü – 15 a WPM: Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik
- B/Ü – 15 b WPM: Heterogenität als berufspäd. Herausforderung

Zusatzbestimmungen

(1) Die Studierenden haben zusätzliche Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 30 ECTS erfolgreich zu absolvieren, deren Inhalte die Differenz vom Diplomstudium zum Bachelorstudium abdecken.

- (2) Die Bachelorarbeit (9 ECTS) ist nicht in diese 30 ECTS einzurechnen.
- (3) Neben dem Vollzeitstudium dürfen pro Semester Studienveranstaltungen im Höchstausmaß von 6 ECTS zusätzlich absolviert werden.
- (4) Die Dauer des Studiums nach § 16 AStG bleibt mit 12 Semestern begrenzt.
- (5) Die allgemeine Universitätsreife ist nachzuweisen.
- (6) Die Studierenden absolvieren alle Module des Übergangscurriculums für den Diplomstudiengang Berufsschulpädagogik für das Lehramt für Berufsschulen und erwerben dabei 60 ECTS. Zur Erlangung der zusätzlichen 30 ECTS werden Differenzmodule angeboten.

Differenzmodule: Modulübersicht

Wintersemester – laufendes Studienjahr:

B/Diff – 1:	Individualisierung (Entwicklung von Lernmaterialien)	6 ECTS
-------------	---	--------

Sommersemester – laufendes Studienjahr:

B/Diff – 2:	B/Ü – 15 a oder B/Ü – 15 b (je nach Wahlverhalten im Grundstudium)	4 ECTS
-------------	---	--------

Winter- und Sommersemester – berufsbegleitend im folgenden**Studienjahr:**

B/Diff – 3:	Forschung und Wissenschaft III	2 ECTS
B/Diff – 4:	Vertiefungsmodul Fachwissenschaften (B 6 – 4)	6 ECTS

Aus den folgenden **Wahlpflichtmodulen** werden abhängig von organisatorischen Möglichkeiten mindestens so viele angeboten, dass für die Studierenden der Erwerb der noch erforderlichen 18 ECTS während eines Studienjahres möglich ist.

B/Diff –5:	Mediation/Konfliktbewältigung (HS/VS-Modul)	3 ECTS
B/Diff – 6:	Soziale Kompetenz (HS/VS-Modul)	3 ECTS
B/Diff – 7:	Erziehung und Unterricht (HS/VS-Modul)	3 ECTS
B/Diff – 8:	Werte und Wertewandel (HS/VS-Modul)	3 ECTS
B/Diff – 9:	Medienwerkstätte (G 5 – 1 c)	6 ECTS
B/Diff – 10:	Blended Learning im berufsbildenden Schulwesen (G 5 – 2 c)	6 ECTS
B/Diff – 11:	Schulentwicklung und Qualitätssicherung (G 6 – 1 c)	6 ECTS
B/Diff – 12:	Lerntechniken (G 6 – 1 b)	6 ECTS
B/Diff – 13:	Projektmanagement (G 6 – 2 b)	6 ECTS

Prüfungsordnung

Es gilt die Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Tirol.

Abschluss der Studien

Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums kann den Studierenden, die für das Bachelorstudium optieren, der akademische Grad „Bachelor of Education (BEd)“ mit Ende des dem Vollzeitstudium (5. und 6. Semester)

folgenden Studienjahres verliehen werden. Eine abweichende Regelung bedarf der Zustimmung der Studienkommission.

Kurzzeichen: G/Diff – 1	Modulthema: Individualisierung (Entwicklung von Lernmaterialien)		
Studiengang: Technisch gewerbliche Pädagogik/Berufsschulpädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul als Differenzmodul für Bachelorstudium		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden - setzen sich mit der Notwendigkeit eines individualisierenden Unterrichts und dafür notwendiger lernpsychologischer und pädagogischer Voraussetzungen kritisch auseinander; - werden sich der Bedeutung der pädagogischen Diagnostik bewusst und begreifen Diagnose als Teil ihrer Regelaufgaben; - entwickeln Bewusstsein für die Notwendigkeit einer möglichst optimalen Förderung unterschiedlicher Bildungspotentiale und begreifen ihre gesellschaftspolitische und bildungspolitische Mitverantwortung.			
Bildungsinhalte: - Bedeutung der Diagnostik für den Lernprozess - Lernvoraussetzungen und –strategien - Möglichkeiten der Individualisierung bzw. inneren Differenzierung - Did. Materialien als Individualisierungsinstrument			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - erkennen individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag, - zeigen Beobachtungs- und Diagnosekompetenzen zur Feststellung individueller Stärken und Schwächen ihrer SchülerInnen; - entwickeln Lernmaterialien mit Hilfe neuer Technologien zur personalen Förderung und reflektieren kritisch deren Wirksamkeit bezüglich individueller Lernprozesse.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			1 Präsenzstudium	2 Betreute Individualphase	
FW	Angewandte Informatik	UE	2		3
HU	Angewandte Humanwissenschaften	SE	2		3
			4		6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Diff – 3	Modulthema: Forschung und Wissenschaft (Erstellen der Bachelorarbeit): III		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul als Differenzmodul für Bachelorstudium	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden - vertiefen ihre wissenschaftliche Methodenkompetenz und analysieren kritisch empirische Forschungsteile; - vertiefen ihr Wissen hinsichtlich der inhaltlichen Komponenten der Bachelorarbeit als Voraussetzung für eine kompetente Defensio; - zeigen Kooperations- und Kommunikationskompetenz bei der Erstellung und Präsentation.			
Bildungsinhalte: - wissenschaftliche Auseinandersetzung mit berufsfeldbezogenen Themen - Bearbeitung relevanter Themen mit wissenschaftlichen Methoden - Argumentation und Verteidigung - Literaturarbeit			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - schließen ihre Bachelorarbeit unter Berücksichtigung formaler und wissenschaftlicher Kriterien ab; - reflektieren ihr Wissen auf Basis des komplexen Theorie-Praxis-Bezuges ihrer Bachelorarbeit; - präsentieren die Bachelorarbeit professionell; - argumentieren sachlich fundiert und legen die Bedeutung der Bachelorarbeit für die Entwicklung und Unterrichts- und Schulqualität kompetent dar.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:	Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
		1 Präsenzstudium	2 Betreute Individualphase	
Bachelorarbeit	UE	1		1
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion	MT		1	1
		1	1	2

Literatur: Nach Notwendigkeit im Sinne der Thematik der BA bzw. nach Maßgabe der Betreuerin/des Betreuers
Leistungsnachweise: Bachelorarbeit, siehe Prüfungsordnung; Präsentation und Defensio
Sprache(n): Deutsch

Pädagogische Hochschule Tirol

Übergangscurriculum

**für den
Studiengang
Technisch-gewerbliche Pädagogik**

für das Lehramt für den

**technisch-gewerblichen Fachbereich
an berufsbildenden mittleren und
höheren Schulen**

Diplomstudium

Dieses Übergangscurriculum wurde aufgrund des § 17 HG 2005 und aufgrund des § 82 HG 2005 (Abs 1 und 2) von der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Tirol erlassen.

Allgemeine Grundlagen

- Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG. BGBl. I Nr. 94/1999)
- Akademien-Studienordnung (AStO, BGBl. II Nr. 2/2000)
- Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)
- Hochschulcurricula-Verordnung 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006)

Besondere Grundlagen

- Studienplanes G 2004 (verordnet durch die Studienkommission der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Innsbruck als ehem. AStG.-Institution)
- Curriculum für den Studiengang Technisch-gewerbliche Pädagogik für das Lehramt für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (erlassen aufgrund des § 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT)

Gültigkeit des Übergangscurriculums

Dieses Übergangscurriculum gilt für alle jene Studierenden, welche die ersten vier Semester des Studiums auf Basis des Studienplanes G 2004 nach dem AStG. 1999 absolviert haben und ihr Studium als Diplomstudium mit dem Diplomgrad „Diplompädagogin“ bzw. „Diplompädagoge“ abschließen werden.

Die Gültigkeit des Curriculums ist bis Ende des Studienjahres 2007/08 befristet.

Zulassungsvoraussetzungen

Für die Zulassung zu diesem Studienabschnitt ist ein bestehendes Dienstverhältnis als Lehrer/Lehrerin des technisch-gewerblichen Fachbereiches und die erfolgreiche Absolvierung des ersten Studienabschnittes Voraussetzung. Des Weiteren gelten die Bestimmungen des Studienplanes G 2004 sinngemäß.

Dauer des Studiums

Der zweite Studienabschnitt für das Diplomstudium dauert zwei Semester (5. und 6. Semester) und ist als Vollstudium vorgesehen. Er umfasst ein Gesamtausmaß von 60 ECTS und dient der Vertiefung der bisherigen Studien sowie der Vorbereitung auf die Diplomprüfung.

Studienfachbereiche

Das Diplomstudium umfasst im 5. und 6. Semester die folgenden Studienfachbereiche:

	ECTS	SWStd.
Humanwissenschaften	23,5	23
Fachwissenschaften	9	7
Fachdidaktiken	7,5	8
Schulpraktische Studien	14	15
Ergänzende Studien	6	7
Summen	60	60

Modularisierung

Im Übergangcurriculum werden die Lehrveranstaltungen bzw. Lehrinhalte der einzelnen Studienfachbereiche gemäß HCV 2006 modular gestaltet. Die nachstehenden Module sind von G/Ü – 1 bis einschl. G/Ü – 14 verpflichtend zu inskribieren; beim Modul G/Ü – 15 muss zwischen G/Ü – 15 a oder G/Ü – 15 b gewählt werden.

Zusätzliche Module können nach Bedarf mit Zustimmung der Studienkommission angeboten werden.

Studentenafel: Studienfachfachbereiche und Studienfächer

Studienfachbereich Studienfach	GSWSt	Lehrveranstaltung	LV	GSWSt	2. Studienabschnitt		Prüfung
					5. Sem	6. Sem	
Humanwissenschaften 23 (23,5 ECTS)							
Religionspädagogik optional zu Ethik	4	Religionspädagogik/Ethik	VO	2	1	1	
			SE	2	1	1	
Angewandte Humanwissenschaft	7	Aktuelle Aspekte der Humanwissenschaften	SE	5	2,5	2,5	
			Ü	2	0,5	1,5	
Erziehungswissenschaft	3	Vertiefungsgebiete der Erziehung Jugendlicher	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
Unterrichtswissenschaft	3	Berufspädagogische Handlungskompetenzen	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
Pädagogische Psychologie	3	Angewandte Pädagogische Psychologie	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
Pädagogische Soziologie	3	Angewandte Pädagogische Soziologie	VO	1	0,5	0,5	
			SE	2	1	1	
	23			23	11	12	
Fachdidaktik 7 (9 ECTS)							
Fachdidaktik	7	Spezielle Fachdidaktiken	Ü	7	3	4	
	7			7	3	4	
Schulpraktische Studien 8 (7,5 ECTS)							
Didaktik	2	Didaktik mit Mediendidaktik	SE	2	1	1	
Schulpraxis	6	Schulpraktische Übungen	Ü	6	3	3	
	8			8	4	4	
Fachwissenschaften 15 (14 ECTS)							
Spezielle Fachwissensch.	8	Spezialbereich	SE	8	3	5	
Wirtschaftliche Studienfächer	2	Volkswirtschaft	SE	1	1		
		Betriebswirtschaft	SE	1	1		
Politische Bildung	1	Aktuelle Ansätze der Politischen Bildung	SE	1	1		
Informatik	4	Angewandte Informatik	Ü	4	2	2	
	15			15	8	7	
Ergänzende Studien 7 (6 ECTS)							
	2	Schulrecht	SE	2	1	1	
	2	Gesundheitserziehung	SE	2	1	1	
	1	Sprachentraining	SE	1	1		
	1	Bewegung und Sport	SE	1	1		
	1	Reserve	SE	1		1	
	7			7	4	3	
Betreute Individualphase							
Diplomarbeit	2	Betreuung der Diplomarbeit		2	1	1	
	2			2	1	1	
Gesamtstunden							
	62				31	31	

Modulübersicht**5. Semester:**

- G/Ü – 1 Medien und Methoden in der Berufspädagogik
- G/Ü – 2 Jugendliche in der Berufswelt
- G/Ü – 3 Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher
- G/Ü – 4 LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität
- G/Ü – 5 Spezialmodul Fachwissenschaften 1
- G/Ü – 6 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): I
- G/Ü – 7 Ergänzende Fachwissenschaften I

6. Semester:

- G/Ü – 8 Leistungsmessung und Evaluation
 - G/Ü – 9 Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik
 - G/Ü – 10 Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext
 - G/Ü – 11 Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik
 - G/Ü – 12 Spezialmodul Fachwissenschaften 2
 - G/Ü – 13 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): II
 - G/Ü – 14 Ergänzende Fachwissenschaften II
-
- G/Ü – 15 a WPM: Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik
 - G/Ü – 15 b WPM: Heterogenität als berufspäd. Herausforderung

Kurzzeichen: G/Ü – 1	Modulthema: Medien und Methoden in der Berufspädagogik		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über die theoretischen Grundlagen des Lernens und Lehrens sowie über Grundfragen der Unterrichtsplanung und setzen dieses zielgruppenorientiert bei der Planung und Durchführung von Unterricht um; - kennen die Bedeutung und Auswirkungen von Methoden und Medien für den Lernprozess von SchülerInnen an BMHS und entwickeln unter Berücksichtigung schulischer Rahmenbedingungen theoriegeleitete Handlungsstrategien für einen lernförderlichen Unterricht an Berufsschulen; - analysieren und reflektieren kritisch den Einsatz zielgruppenorientierter Methoden und Medien im Unterricht an BMHS; - sind offen für Weiterentwicklungen und Neuerungen hinsichtlich Methoden und Medien im Unterricht; - sind sich als BMHS-LehrerInnen ihrer Verantwortung für die Förderung von Lernprozessen durch innovativen, flexiblen und schülerInnengerechten Methoden- und Medieneinsatz bewusst. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Curriculumentwicklung - Grundfragen der Unterrichtsplanung, Modelle und Formen, Unterrichtskonzepte - Wirkungen von Medien, Methoden und Sozialformen auf den Lernprozess - Mediendidaktische Grundlagen - Berufspädagogisches Methodenspektrum unter besonderer Berücksichtigung handlungsorientierter Unterrichtsmethoden - Entwicklung von Methoden und Medien für den jeweiligen Fachunterricht - Unterrichtsplanung und –durchführung unter besonderer Berücksichtigung von Methodenvielfalt und Medieneinsatz - Beobachtung und Analyse von Methoden- und Medieneinsatz 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - unterstützen schülerInnenbezogen und sachlogisch den Aufbau berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen dabei vielfältige Verfahren ein; - wählen geeignete Unterrichtsmedien aus bzw. konzipieren diese zur Steuerung von Lernprozessen selbst und geben geeignete Hilfestellung für die Selbststeuerung von Lernprozessen; - fördern durch die Wahl geeigneter Methoden und Sozialformen selbstgesteuerte Lernprozesse von SchülerInnen an BMHS unter Berücksichtigung individueller Leistungsstärken; - berücksichtigen einen zielgruppenorientierten Einsatz von Methoden, Medien und Sozialformen bei der Planung und Durchführung von Unterricht an BMHS und reflektieren die Wirksamkeit auf Lernprozesse theoriegeleitet. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Unterrichtswissenschaften	VO	0,5		0,5
HU	Unterrichtswissenschaften	SE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1,5
SPS	Didaktik	UE	1		1
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	2		2
			5,5	0	6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: GÜ – 2	Modulthema: Jugendliche in der Berufswelt		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - erkennen Strukturveränderungen in der Arbeitswelt und reflektieren diese kritisch; - wissen um die Problemlagen der jugendlichen ArbeitnehmerInnen und entwickeln dafür adäquate Problemlösungsstrategien; - entwickeln und zeigen Verantwortungsbewusstsein für ihren ganzheitlichen Bildungsauftrag.			
Bildungsinhalte: - Berufsbildende Schulen und Arbeitsplatz als Lebenswelt - Jugend und Beschäftigung - Veränderungen in der Arbeitswelt (Arbeitskulturen, Arbeitsmarkt, Arbeitsmotivation und –zufriedenheit etc.) und dafür erforderliche dynamische Fähigkeiten wie Mobilität, Flexibilität etc. sowie Stellenwert der Bildung - Arbeit zwischen Entfremdung und Selbstverwirklichung - Jugend und Werte - Rechtliche Grundlagen zum Themenschwerpunkt Schule und Arbeit			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - entwickeln Handlungsstrategien für die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Arbeitswelt; - nehmen Schule als soziale Organisation wahr und setzen ihre soziale Rolle als Lehrende im beruflichen Handeln bewusst ein; - zeigen Möglichkeiten zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Gefahren einer zunehmend entfremdenden Arbeitswelt durch Bewältigungsstrategien (zB Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls) auf; - wissen und verstehen einschlägige Schutzbestimmungen und Gesetze einschließlich derer realen Konsequenzen für Jugendliche in ihrer Arbeits- und Lebenswelt; - berücksichtigen ihr Wissen um die Bedeutung von Werthaltungen für das Handeln von Jugendlichen und Erwachsenen in ihrem eigenen beruflichen Handeln.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Soziologie	VO	0,5		1
HU	Pädagogische Soziologie	SE	1		1
HU	Religionspädagogik/Ethik	VO	1		1
HU	Religionspädagogik/Ethik	SE	1		1
ES	Schulrecht	SE	1		1
			4,5		5

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:							
GÜ – 3	Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher							
Studiengang:			Modulverantwortliche/r:					
Technisch-gewerbliche Pädagogik			N.N.					
Studienjahr/Semester:			Dauer und Häufigkeit des Angebots:					
Laufendes Studienjahr / 5. Semester			Jährlich im Wintersemester					
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):			Niveaustufe (Studienabschnitt):					
Pflichtmodul			2. Studienabschnitt					
Voraussetzungen für die Teilnahme:								
Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts								
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:								
Bildungsziele:								
Die Studierenden ...								
<ul style="list-style-type: none"> - wissen um Werte und Normen Bescheid und hinterfragen diese gesellschaftskritisch; - bauen Wissen über theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie auf; - vernetzen eigene Erfahrungen mit Theorien und begründen ihr pädagogisches Handeln; - erwerben Fähigkeiten zur Wahrnehmung der körperlichen und emotionalen Entwicklung von Jugendlichen; - entwickeln theoriegeleitetes Verständnis für Jugendliche und deren körperliche und psychische Entwicklung sowie deren weiblicher bzw. männlicher Identität und setzen dieses in ihrem beruflichen Handeln adäquat um. 								
Bildungsinhalte:								
<ul style="list-style-type: none"> - Systemische Grundlagen der Erziehung - Werte, Normen, Erziehungsziele; Transfer von Erziehungszielen - Werteerziehung - Modernisierung der Gesellschaft (Gewinner, Verlierer) - Einsichten in die Entwicklungspsychologie der Adoleszenz - Gruppendynamische Prozesse - Politische Meinungsbildung: Kennzeichnung und Entwicklung der modernen Gesellschaft, Struktur und Funktion politischer Teilgemeinschaften und ihre Verflechtung mit dem Gesamtsystem; geistige, politische, soziale, wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung der Jugendlichen; - Physische Entwicklung und Belastbarkeit, Sexualität und Humangenetik, Sucht und Prävention 								
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:								
Die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> - zeigen pädagogische Sensibilität im Umgang mit Jugendlichen, handeln personenbezogen und situationsangepasst; - setzen die theoretischen Ansätze der Entwicklungspsychologie in Unterrichtsgestaltung und Lernberatung ein; - agieren in ihrer Rolle als ErzieherInnen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher an BMHS; - setzen sich kritisch mit ihrem eigenen politischen Engagement und dem ihrer SchülerInnen auseinander; - verfügen über grundlegendes Wissen um die Genderproblematik in der Gesellschaft und setzen dieses in Handlungsstrategien um; - verstehen die physische Entwicklung und Belastbarkeit Jugendlicher und setzen dieses Wissen im Umgang mit Jugendlichen um. 								
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:				Lehr- und Lernformen		Semesterwochenstunden		ECTS
						Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Psychologie			VO		0,5		0,5
HU	Pädagogische Psychologie			SE		1		1
HU	Erziehungswissenschaften			VO		0,5		0,5
HU	Erziehungswissenschaften			SE		1		1
FW	Politische Bildung			SE		1		1
ES	Gesundheitserziehung			SE		1		1
						5		5
Literatur:								
Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils								
Leistungsnachweise:								
Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.								
Sprache(n):								
Deutsch								

Kurzzeichen: G/Ü – 4	Modulthema: LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über grundlegende Persönlichkeitsmerkmale und setzen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und ihren Entwicklungspotentialen durch Selbst- und Fremdwahrnehmung auseinander; - erwerben emotionale, kognitive und handlungsbezogene Kompetenzen sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion ihres pädagogischen Handelns als Voraussetzung zur Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeit im Berufsleben; - begreifen die Heterogenität der Berufsschülerschaft als Normalität sowie als pädagogische Herausforderung und entwickeln Handlungsstrategien; - entwickeln kooperative und kommunikative Kompetenzen und wenden diese als Voraussetzung für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität an. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeitsmerkmale, Persönlichkeitsdiagnostik, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stärken-Schwächen-Profile - Balance zwischen Beziehungs- und Inhaltsebene als Voraussetzung für schulisches Lernen - Konfliktmanagement und Kooperationsfähigkeit als Professionsmerkmale - Differenzfähigkeit und Kollegialität in der schulischen Realität - Kommunikationsmodelle und ihre Berücksichtigung im Unterricht, beispielsweise bei Lernaufgaben, Frontalunterricht ... - Differenzierung und Individualisierung als Voraussetzung für Lernprozesse - Bewegtes Klassenzimmer: Edukinesmetik, Motorik und Lernen, Einfluss auf Lernbereitschaft usw.... 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - integrieren Erkenntnisse aus Selbst- und Fremdwahrnehmung in die eigene Persönlichkeitsstruktur; - setzen unterschiedliche Konfliktlösungsstrategien in ihrem Berufsfeld als LehrerIn und als Voraussetzung für unverzichtbare Kooperationen ein; - entwickeln kooperativ Handlungsstrategien für die sowohl sozial- als auch fachkompetente Vermittlung von Lerninhalten in einem individualisierenden Unterricht und setzen diese reflektiert um; - setzen Sprache (schriftlich und mündlich) als „Handwerkzeug“ von professionellen LehrerInnen kompetent ein; - wenden Erkenntnisse der Motorik als Mittel für Stressabbau und zur Vorbereitung für Lernprozesse an. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	VO	0,5		0,5
HU	Angewandte HU	SE	0,5		0,5
FD	Fachdidaktik	UE	1		1,5
ES	Sprachen	UE	1		1
ES	Bewegung und Sport	UE	1		0,5
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	1		1
			5		5

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 5	Modulthema: Spezialmodul Fachwissenschaften 1		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen: Voraussetzung für das Spezialmodul Fachwissenschaften 2			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - vertiefen und erweitern ihre fachlichen Kompetenzen für die jeweiligen Unterrichtsgegenstände und wenden dabei Methoden des selbstständigen Informationserwerbs an; - strukturieren spezielles Fachwissen für den Berufsschulunterricht, bewerten dieses und bereiten es schülerInnengerecht auf; - erwerben Wissen über volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Einfluss auf die fachlichen Inhalte für ihren BMHS-Unterricht und für wirtschaftliches Handeln; - erwerben Handlungskompetenzen für die Gestaltung des Fachunterrichts und reflektieren diese; - entwickeln Verantwortungsbewusstsein für die Entwicklung unverzichtbarer Basiskompetenzen ihrer SchülerInnen.			
Bildungsinhalte: - Spezielle Fachwissenschaft: Vertiefung und Erweiterung des beruflichen Fachwissens, beruflicher Fertigkeiten und Umsetzungsmöglichkeiten für die BMHS - Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge als Einflussgrößen für wirtschaftliches Handeln - Inhaltliche Aufbereitung des Faches in Anlehnung an die einschlägigen Lehrpläne der BMHS - Medien- und Methodeneinsatz im Fachunterricht - Berufsspezifische Software			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - zeigen fundierte Kenntnisse über Inhalte der speziellen fachwissenschaftlichen Gegenstände; - bereiten Inhalte in Anlehnung an die einschlägigen Lehrpläne der Berufsschule unter Berücksichtigung von volkswirtschaftlich, betriebswirtschaftlich und politisch relevanten Bereichen fachgerecht auf; - entwickeln Lern- bzw. Arbeitsaufgaben für einen schülerInnenorientierten Unterricht; - wenden berufsspezifische Softwarepakete an.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FD	Fachdidaktik	UE	1		1
FW	FW-Spezialbereiche 1	UE	2		2
FW	Volkswirtschaft	SE	1		0,75
FW	Betriebswirtschaft	SE	1		0,75
FW	Angewandte Informatik	UE	1		0,50
			6		5

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:		
GB/Ü – 6	Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten): I		
Studiengang:		Modulverantwortliche/r:	
Technisch-gewerbliche Pädagogik		N.N.	
Studienjahr/Semester:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Laufendes Studienjahr / 5. Semester		Jährlich im Wintersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Pflichtmodul		2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele:			
Die Studierenden			
- erwerben wissenschaftstheoretisches und –methodisches Grundlagenwissen und wenden dieses kritisch reflektiert in ihrem Studium und ihrer beruflichen Praxis unter Berücksichtigung formaler und ethischer Aspekte an.			
Bildungsinhalte:			
- Methoden verschiedener Forschungsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Aktionsforschung			
- Ethische Aspekte der Forschung			
- Formale Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten			
- Verstehen und adäquate Verwendung von Fachliteratur und Forschungsergebnissen			
- Aufbau und Ablauf eines berufsfeldbezogenen Forschungsvorhabens			
- Methoden der Datenerhebung			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden			
- beurteilen verschiedene Forschungsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Aktionsforschung;			
- bearbeiten ein umfassendes Thema aus dem Berufsfeld nach wissenschaftlichen Kriterien;			
- formulieren Forschungsfragen und konzipieren ein Forschungsdesign;			
- recherchieren, bewerten und interpretieren Fachliteratur kritisch und wissenschaftsadäquat;			
- zeigen Fähigkeiten für eine wissenschaftliche Textproduktion.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte Humanwissenschaften	SE	2		2
	Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	MT		1	
			2	1	2

Literatur:
Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise:
Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen: GÜ – 7	Modulthema: Ergänzende Fachwissenschaften I		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - vertiefen und erweitern ihre fachlichen Kompetenzen für die jeweiligen Unterrichtsgegenstände; - zeigen Bereitschaft ihren Wissens- und Könnensstand laufend zu evaluieren, geeignete Maßnahmen für die eigene fachliche Professionalisierung zu setzen; - zeigen Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Bildungserwerb.			
Bildungsinhalte: - Vertiefung des beruflichen Fachwissens - Anwendung aktueller EDV-Programme (Betriebssysteme, Word, Excel,)			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - vertiefen und erweitern ihre Kompetenz in den jeweiligen Fachbereichen; - wenden Methoden des selbstständigen Informationserwerbs an; - bereiten fachliches Wissen mit Hilfe von Technologien schülergerecht auf.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FW	Angewandte Informatik	UE	1		1
FW	FW-Spezialbereiche 2	UE	1		1
			2		2

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 8	Modulthema: Leistungsmessung und Evaluation		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundlagenwissen für einen leistungsfördernden Unterricht und reflektieren Auswirkungen von Leistungsrückmeldungen auf die SchülerInnenpersönlichkeit; - erkennen die Bedeutung von Leistungsrückmeldungen für den Lernprozess von SchülerInnen sowie für die eigene professionelle Weiterentwicklung; - berücksichtigen bei Leistungsrückmeldungen die Heterogenität der Schülerschaft der BMHS und entwickeln Diagnosekompetenzen als Voraussetzung für die Förderung von Lernprozessen; - erwerben Wissen über die rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung und entwickeln Handlungskompetenzen für dessen Umsetzung. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Leistungsbeurteilung - Wahrnehmungsverzerrungen – Beurteilungsfehler - Objektivität, Reliabilität, Validität - Informationsfeststellung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung - Problematik der Notengebung – Grenzen und Alternativen - Diagnosekompetenz als Voraussetzung für die Förderung von Lernprozessen - Prozess- und lernzielorientierte Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und –beurteilung - Bildungsstandards und kompetenzenorientierte Leistungsfeststellung - Leistungsfeststellung und Unterrichtsevaluation - Praktische, schriftliche und mündliche Formen der Leistungsfeststellung an Berufsschulen mit Transfer in die Schulrealität - Schulqualität entwickeln 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren den Stellenwert der Leistungsfeststellung und –beurteilung als Teil ihrer Grundaufgaben als LehrerInnen und setzen sich mit Alternativen kritischen auseinander; - wählen geeignete Formen der Leistungsfeststellung und –beurteilung aus und wenden diese reflektiert an; - verfügen über Diagnosekompetenzen und können daraus Maßnahmen zur individuellen Förderung ableiten; - wenden verschiedene Evaluierungsmethoden für ihren eigenen Unterricht an. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Unterrichtswissenschaften	VO	0,5		0,5
HU	Unterrichtswissenschaften	SE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1,5
ES	Schulrecht	SE	1		1
SPS	Didaktik	UE	1		1
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	1		1
			5,5		6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 9	Modulthema: Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erfassen auf differenzierte Weise die Auswirkungen der Globalisierung auf die Gesellschaft; - akzeptieren den gesellschaftlichen Wandel und zeigen sich offen gegenüber Neuem; - betrachten die Themen Menschenbild und Arbeit unter ethischen-christlichen Aspekten; - erkennen die Verbindung gesellschaftlicher Aspekte zu internationalen politischen Strukturen und Prozessen sowie aktuellen Weltproblemen; 	
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung: Trends, Chancen und Risiken für die Gesellschaft - Der Mensch in einer globalen Welt - Aspekte der christlichen Soziallehre – das christliche Menschenbild - Werteethik, Moralentwicklung: Gemeinwohl, Subsidiarität, Solidarität, Verteilungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Sorge um Schöpfung und Zukunft - Weltprobleme wie zB internationale Krisen, Klimawandel etc. - Gesellschaftspolitische Aspekte wie internationale Organisationen, Global Brain etc. 	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die komplexen gesellschaftlichen Strukturen, reflektieren kritisch den gesellschaftlichen Wandel und denken bzw. handeln vernetzt; - bewerten objektiv Grundzüge der (christlichen) Ethik und Moral. 	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Soziologie	VO	0,5		0,50
HU	Pädagogische Soziologie	SE	1		1
HU	Religionspädagogik/Ethik	VO	1		0,5
HU	Religionspädagogik/Ethik	SE	1		1
			3,5		3

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:		
G/Ü – 10	Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext		
Studiengang:		Modulverantwortliche/r:	
Technisch-gewerbliche Pädagogik		N.N.	
Studienjahr/Semester:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Laufendes Studienjahr / 6. Semester		Jährlich im Sommersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Pflichtmodul		2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes,			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele:			
Die Studierenden ...			
<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung und verstehen die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit als Lernaufgaben; - zeigen sich kompetent im sozialen und selbstbestimmten Handeln; - erwerben Voraussetzungen für die Förderung einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der BMHS-SchülerInnen und übernehmen Verantwortung für diesen unabschließbaren Prozess; 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie - Pädagogische Grundhaltungen (Bewertungskompetenzen, systemisches Denken ...) - Voraussetzungen für eine gesunde psychische und physische Persönlichkeitsentwicklung 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - werden sich der Verantwortung bezüglich ihrer eigenen physischen und psychischen Gesundheit als Voraussetzung für die Profession LehrerIn bewusst; - reflektieren die Bedeutung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und pädagogischer Grundhaltungen für ihre Unterrichtsgestaltung. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Pädagogische Psychologie	VO	0,5		0,5
HU	Pädagogische Psychologie	SE	1		1,5
ES	Gesundheitserziehung	VO	1		1
			2,5		3

Literatur:
Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise:
Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 11	Modulthema: Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts,			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit einem modernen Bildungskonzept auseinander und bauen ihre Handlungskompetenz bezüglich ihrer Erziehungs- und Bildungsfunktion aus; - beschäftigen sich kritisch mit der bedeutsamen Rolle der Bildung in der Gesellschaft und für den Beruf; - erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung an BMHS; - analysieren und reflektieren die allgemeinen Bildungsziele der BMHS und entwickeln Handlungsstrategien für deren Umsetzung; - entwickeln Verantwortungsbewusstsein für ihren ganzheitlichen Bildungsauftrag an der BMHS. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Bildungstheorien, Schlüsselqualifikationen bzw. Basiskompetenzen, ganzheitliche Berufsbildung - Umriss eines modernen Bildungskonzeptes - Erziehung und Bildung im berufspädagogischen Kontext (Möglichkeiten und Grenzen) - Didaktische Grundsätze und deren bildungsrelevante und erziehungsunterstützende Umsetzung - Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages nach fachdidaktischen Kriterien - LehrerInnenpersönlichkeit als Grundlage jeder pädagogischen Arbeit 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - leiten notwendige Maßnahmen aus dem Erziehungs- und Bildungsauftrag der BMHS ab und entwickeln Möglichkeiten für deren Umsetzung im Schulalltag; - analysieren auf der Basis von Fallbeispielen Erziehungssituationen, leiten daraus Erziehungsbedürfnisse ab und entwickeln Handlungsweisen für deren Bewältigung in der BMHS. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Erziehungswissenschaften	VO	0,5		0,5
HU	Erziehungswissenschaften	SE	1		1
HU	Angewandte HU	SE	0,5		0,5
HU	Angewandte HU	UE	0,5		0,5
FD	Fachdidaktik	UE	1		0,5
			3,5		3

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 12	Modulthema: Spezialmodul Fachwissenschaften 2		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fundierte Fachkenntnisse und –fertigkeiten für den jeweiligen Berufs- bzw. Spezialbereich unter Berücksichtigung aktueller Perspektiven und fachlicher Alternativen und zeigen dabei Fähigkeit und Bereitschaft zum selbstständigen Informationserwerb; - beurteilen Fachwissen und –kenntnisse in der jeweiligen Bedeutung für die Erfüllung des Bildungsauftrages der BMHS; - bauen Handlungskompetenzen für die schülerInnenorientierte Aufbereitung von Fachliteratur und den Einsatz fachspezifischer Medien im Unterricht auf; - erwerben Handlungskompetenzen im Umgang und beim Einsatz mit Informations- und Kommunikationstechnologien. 			
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Erweiterung des beruflichen Fachwissens und der beruflichen Fertigkeiten sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten für die BMHS - Fachbezogene Unterrichtsverfahren - Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Informatik; berufsspezifische Software-Pakete 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich kritisch analytisch mit notwendigem beruflichen Fachwissen/-können auseinander, vertiefen und erweitern dieses und wählen für den Bildungsauftrag der BMHS relevante Inhaltsbereiche begründet aus; - entwickeln kooperativ fachbezogene Unterrichtsverfahren und Unterrichtskonzepte; - zeigen Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Informationserwerb sowie Handlungs- und Reflexionskompetenzen bei der schülerInnenorientierten Aufarbeitung spezieller Fachliteratur einschl. der Entwicklung fachspezifischer Medien; - zeigen sichere berufsspezifische Informatikkenntnisse. setzen für ihren Wissenserwerb geeignete Fachliteratur und Medien ein und arbeiten diese schülerInnenorientiert auf. 			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FD	Fachdidaktik	UE	1		2
FW	FW-Spezialbereiche	UE	3		3
FW	Angewandte Informatik	UE	1		1
			5		6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 13	Modulthema: Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten): II		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden - erwerben berufsfeldbezogene Forschungskompetenz und setzen sich reflektiert mit eigenen und fremden Forschungsergebnissen auseinander, - zeigen Bereitschaft und Können ihre Ergebnisse zu verschriftlichen und in der scientific community der PHT zu präsentieren.			
Bildungsinhalte: - Forschungsdesign - Entwicklung und Anwendung von Forschungsmethoden - Datenauswertung - Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - entwickeln ein spezifisches Forschungsdesign und setzen adäquate Forschungsmethoden zur Datenerhebung ein, - dokumentieren, analysieren, interpretieren und präsentieren ihre Forschungsergebnisse, - stellen sich einer Methodendiskussion und reflektieren ihre verschriftlichten Ergebnisse schriftlich; - präsentieren ihre Gesamtergebnisse im Rahmen der scientific community.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte Humanwissenschaften	SE	2		2
	Wiss. Arbeiten verfassen	MT		1	
			2	1	2

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: GÜ – 14	Modulthema: Ergänzende Fachwissenschaften II
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... - vertiefen ihr Fachwissen und ihre IKT-Kompetenzen mit Fokus auf Spezialbereiche und erwerben berufsfeldrelevante fachliche und fachdidaktische Handlungskompetenzen; - bilden sich wissenschaftlich in ihrem Fachbereich selbstständig weiter und beziehen dabei einschlägige Fachliteratur sowie moderne Medien ein.	
Bildungsinhalte: - Vertiefung in ausgewählten Fachbereichen - Bearbeitung aktueller Informationsgrundlagen - Didaktische Reduktion und Transformation der Vertiefungsgebiete - Aktuelle Software	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - vertiefen sich in ausgewählten Fachthemen und erweitern ihr Fachwissen; - bereiten das Fachwissen mit Hilfe von IKT für den Unterricht auf	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
FW	Angewandte Informatik	UE	1		1
FW	Spezielle Fachwissenschaften	UE	2		2
			3		3

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 15 a	Modulthema: Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester		Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Wahlpflichtmodul		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden ... - erwerben grundlegendes Wissen über Voraussetzungen für Lernprozesse und dafür erforderliche Basiskompetenzen und wenden dieses im Rahmen von Unterrichtsplanung und –durchführung reflektiert an; - fördern Basiskompetenzen der SchülerInnen als Grundvoraussetzung für deren lebenslangen Lernprozess und in Erfüllung ihres ganzheitlichen Bildungsauftrages.			
Bildungsinhalte: - Basiskompetenzen als Voraussetzung für einen lebenslangen Lernprozess - Konstruktivismus als lerntheoretischer Ansatz - Methoden und Medien zur Förderung von Basiskompetenzen - Methoden- und Lesekompetenz als Voraussetzung für das Lernen von SchülerInnen			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - setzen reflektiert geeignete Maßnahmen zur Förderung der Basiskompetenzen ihrer SchülerInnen im Rahmen des Regelunterrichts; - entwickeln Diagnosematerialien zur Erhebung von Lesekompetenzen; - entwickeln Lernmaterialien und Methoden zur Förderung der Lesekompetenz von BMHS für die jeweiligen Fachbereiche und reflektieren diese; - wenden Methoden der Aufarbeitung von Fachtexten zum leichteren Verständnis für ihre SchülerInnen an.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	UE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1
ES	Förderung von Basiskompetenzen	UE	1		0,5
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	2		1,5
			5		4

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Ü – 15 b	Modulthema: Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 6. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Wahlpflichtmodul	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Zusammensetzungen von BMHS-Klassen auseinander und akzeptieren deren Heterogenität; - erwerben Wissen über Möglichkeiten der individuellen Lernförderung von Leistungsschwächeren als auch SchülerInnen mit besonderen Begabungen und begegnen der Heterogenität mit individualisierendem Unterricht; - werden sich als BMHS-LehrerInnen in Erfüllung ihres gesamtheitlichen Bildungsauftrages der Verantwortung für die Förderung individueller Lernprozesse der einzelnen SchülerInnen bewusst. 	
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - neue Lehr- und Lernkultur - Heterogenität als Normalfall an BMHS - Heterogenität und Formen der Begegnung: Differenzierung und Individualisierung - Förderung individueller Begabungen als pädagogische Notwendigkeit: Begabungsförderung, Förderung von Leistungsschwächeren - Unterrichtsmodelle für Unterricht in heterogenen Klassen, schülerzentrierte und handlungsorientierte Unterrichtsformen - Konzeption von Methoden und Medien für den Unterricht in heterogenen Klassen 	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen und stimmen den Unterricht darauf ab; - planen individualisierenden Unterricht für heterogene SchülerInnengruppen und führen diesen reflektiert durch; - entwickeln didaktische Materialien zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen aller Lernenden, die insbesondere auch bei leistungsschwächeren SchülerInnen den Erwerb von Basiskompetenzen für den lebenslangen Lernprozess unterstützen; - wenden geeignete Methoden für einen individualisierenden Unterricht an und reflektieren deren Wirksamkeit auf die Steuerung von Lernprozessen. 	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	UE	1		1
FD	Fachdidaktik	UE	1		1
ES	Individuelle Begabungsförderung	UE	1		0,5
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	2		1,5
			5		4

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Pädagogische Hochschule Tirol

Zusatzcurriculum
für den
Studiengang
Technisch-gewerbliche Pädagogik
für das Lehramt für den

technisch-gewerblichen Fachbereich
an berufsbildenden mittleren und
höheren Schulen

Bachelorstudium
BEd

Rechtliche Grundlagen

- Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG, BGBl. I Nr. 94/1999)
- Akademien-Studienordnung (AStO, BGBl. II Nr. 2/2000)
- Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)
- Hochschulcurricula-Verordnung 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006)

Besondere Grundlagen

- Studienplanes G 2004 (verordnet durch die Studienkommission der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Innsbruck als ehem. AStG.-Institution)
- Curriculum für den Studiengang Technisch-gewerbliche Pädagogik für das Lehramt für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen einschließlich der Prüfungsordnung (erlassen aufgrund des § 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT).
- Übergangscurriculum für den Diplomstudiengang Technisch-gewerbliche Pädagogik für das Lehramt für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (erlassen aufgrund des § 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT).

Gültigkeit

Die folgenden Zusatzbestimmungen gelten für alle jene Studierenden, welche die ersten vier Semester des Studiums auf Basis des Studienplanes G 2004 nach dem AStG. 1999 absolviert haben und gemäß dem Hochschulgesetz 2005 § 82 Abs 1 (2) und Abs 3 das Lehramtsstudium als **Bachelor of Education (BEd)** abschließen werden.

Die Gültigkeit dieser Bestimmungen ist bis Ende des Studienjahres 2008/09 befristet.

Grundstudium It. Übergangscurriculum: Modulübersicht

Die Studierenden absolvieren alle Module des Diplomstudiums It. Übergangscurriculum und nachfolgender Übersicht:

5. Semester:

G/Ü – 1 Medien und Methoden in der Berufspädagogik

G/Ü – 2 Jugendliche in der Berufswelt

G/Ü – 3 Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher

G/Ü – 4 LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität

G/Ü – 5 Spezialmodul Fachwissenschaften 1

G/Ü – 6 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): I

G/Ü – 7 Ergänzende Fachwissenschaften I

6. Semester:

G/Ü – 8 Leistungsmessung und Evaluation

G/Ü – 9 Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik

G/Ü – 10 Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext

G/Ü – 11 Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik

G/Ü – 12 Spezialmodul Fachwissenschaften 2

G/Ü – 13 Forschung und Wissenschaft (Verfassen wissenschaftl. Arbeiten): II

G/Ü – 14 Ergänzende Fachwissenschaften II

G/Ü – 15 a WPM: Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik

G/Ü – 15 b WPM: Heterogenität als berufspäd. Herausforderung

Zusatzbestimmungen

(7) Die Studierenden haben zusätzliche Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 30 ECTS erfolgreich zu absolvieren, deren Inhalte die Differenz vom Diplomstudium zum Bachelorstudium abdecken.

- (8) Die Bachelorarbeit (9 ECTS) ist nicht in diese 30 ECTS einzurechnen.
- (9) Neben dem Vollzeitstudium dürfen pro Semester Studienveranstaltungen im Höchstausmaß von 6 ECTS zusätzlich absolviert werden.
- (10) Die Dauer des Studiums nach § 16 AStG bleibt mit 12 Semestern begrenzt.
- (11) Die allgemeine Universitätsreife ist nachzuweisen.
- (12) Die Studierenden absolvieren alle Module des Übergangscurriculums für den Diplomstudiengang Technisch-gewerbliche Pädagogik für das Lehramt für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und erwerben dabei 60 ECTS. Zur Erlangung der zusätzlichen 30 ECTS werden Differenzmodule angeboten.

Differenzmodule: Modulübersicht

Wintersemester – laufendes Studienjahr:

G/Diff – 1:	Individualisierung (Entwicklung von Lernmaterialien)	6 ECTS
-------------	---	--------

Sommersemester – laufendes Studienjahr:

G/Diff – 2:	G/Ü – 15 a oder G/Ü – 15 b (je nach Wahlverhalten im Grundstudium)	4 ECTS
-------------	---	--------

Winter- und Sommersemester – berufsbegleitend im folgenden**Studienjahr:**

G/Diff – 3:	Forschung und Wissenschaft III	2 ECTS
G/Diff – 4:	Vertiefungsmodul Fachwissenschaften (G 6 – 4)	6 ECTS

Aus den folgenden **Wahlpflichtmodulen** werden abhängig von organisatorischen Möglichkeiten mindestens so viele angeboten, dass für die Studierenden der Erwerb der noch erforderlichen 18 ECTS während eines Studienjahres möglich ist.

G/Diff – 5:	Mediation/Konfliktbewältigung (HS/VS-Modul)	3 ECTS
G/Diff – 6:	Soziale Kompetenz (HS/VS-Modul)	3 ECTS
G/Diff – 7:	Erziehung und Unterricht (HS/VS-Modul)	3 ECTS
G/Diff – 8:	Werte und Wertewandel (HS/VS-Modul)	3 ECTS
G/Diff – 9:	Medienwerkstätte (G 5 – 1 c)	6 ECTS
G/Diff – 10:	Blended Learning im berufsbildenden Schulwesen (G 5 – 2 c)	6 ECTS
G/Diff – 11:	Schulentwicklung und Qualitätssicherung (G 6 – 1 c)	6 ECTS
G/Diff – 12:	Lerntechniken (G 6 – 1 b)	6 ECTS
G/Diff – 13:	Projektmanagement (G 6 – 2 b)	6 ECTS

Prüfungsordnung

Es gilt die Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Tirol.

Abschluss der Studien

Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums kann den Studierenden, die für das Bachelorstudium optieren, der akademische Grad „Bachelor of Education (BEd)“ mit Ende des dem Vollzeitstudium (5. und 6. Semester)

folgenden Studienjahres verliehen werden. Eine abweichende Regelung bedarf der Zustimmung der Studienkommission.

Kurzzeichen: G/Diff – 1	Modulthema: Individualisierung (Entwicklung von Lernmaterialien)		
Studiengang: Technisch gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr / 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul als Differenzmodul für Bachelorstudium	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden - setzen sich mit der Notwendigkeit eines individualisierenden Unterrichts und dafür notwendiger lernpsychologischer und pädagogischer Voraussetzungen kritisch auseinander; - werden sich der Bedeutung der pädagogischen Diagnostik bewusst und begreifen Diagnose als Teil ihrer Regelaufgaben; - entwickeln Bewusstsein für die Notwendigkeit einer möglichst optimalen Förderung unterschiedlicher Bildungspotentiale und begreifen ihre gesellschaftspolitische und bildungspolitische Mitverantwortung.			
Bildungsinhalte: - Bedeutung der Diagnostik für den Lernprozess - Lernvoraussetzungen und –strategien - Möglichkeiten der Individualisierung bzw. inneren Differenzierung - Did. Materialien als Individualisierungsinstrument			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - erkennen individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag, - zeigen Beobachtungs- und Diagnosekompetenzen zur Feststellung individueller Stärken und Schwächen ihrer SchülerInnen; - entwickeln Lernmaterialien mit Hilfe neuer Technologien zur personalen Förderung und reflektieren kritisch deren Wirksamkeit bezüglich individueller Lernprozesse.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			1 Präsenzstudium	2 Betreute Individualphase	
FW	Angewandte Informatik	UE	2		3
HU	Angewandte Humanwissenschaften	SE	2		3
			4		6

Literatur: Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
Leistungsnachweise: Basis ist die Prüfungsordnung: Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen: G/Diff – 3	Modulthema: Forschung und Wissenschaft (Erstellen der Bachelorarbeit): III		
Studiengang: Technisch-gewerbliche Pädagogik	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr/Semester: Laufendes Studienjahr	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Pflichtmodul als Differenzmodul für Bachelorstudium	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2. Studienabschnitt		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts			
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:			
Bildungsziele: Die Studierenden - vertiefen ihre wissenschaftliche Methodenkompetenz und analysieren kritisch empirische Forschungsteile; - vertiefen ihr Wissen hinsichtlich der inhaltlichen Komponenten der Bachelorarbeit als Voraussetzung für eine kompetente Defensio; - zeigen Kooperations- und Kommunikationskompetenz bei der Erstellung und Präsentation.			
Bildungsinhalte: - wissenschaftliche Auseinandersetzung mit berufsfeldbezogenen Themen - Bearbeitung relevanter Themen mit wissenschaftlichen Methoden - Argumentation und Verteidigung - Literaturlarbeit			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - schließen ihre Bachelorarbeit unter Berücksichtigung formaler und wissenschaftlicher Kriterien ab; - reflektieren ihr Wissen auf Basis des komplexen Theorie-Praxis-Bezuges ihrer Bachelorarbeit; - präsentieren die Bachelorarbeit professionell; - argumentieren sachlich fundiert und legen die Bedeutung der Bachelorarbeit für die Entwicklung und Unterrichts- und Schulqualität kompetent dar.			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:	Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
		1 Präsenzstudium	2 Betreute Individualphase	
Bachelorarbeit	UE	1		1
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion	MT		1	1
		1	1	2

Literatur: Nach Notwendigkeit im Sinne der Thematik der BA bzw. nach Maßgabe der Betreuerin/des Betreuers
Leistungsnachweise: Bachelorarbeit, siehe Prüfungsordnung; Präsentation und Defensio
Sprache(n): Deutsch

Pädagogische Hochschule Tirol

Prüfungsordnung zu den Übergangscurricula

für die Diplomstudiengänge

Berufsschulpädagogik

und

Technisch-gewerbliche Pädagogik

Diese Prüfungsordnung wurde als Teil des durch die Gründungs-Studienkommission für die Studiengänge Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerbliche Pädagogik erlassenen Übergangscurricula beschlossen.

Abschnitt I

§ 1 Rechtsgrundlagen

- Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG, BGBl. I Nr. 94/1999)
- Akademien-Studienordnung (AStO, BGBl. II Nr. 2/2000)
- Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)
- Hochschulcurricula-Verordnung 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006)
- Studienplanes B 2004 und G 2004 (verordnet durch die Studienkommission der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Innsbruck als ehem. AStG.-Institution)
- Curricula für den Studiengang Berufsschulpädagogik für das Lehramt für Berufsschulen (erlassen aufgrund des § 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT) und für den Studiengang technisch-gewerbliche Pädagogik für das Lehramt technisch-gewerblicher Fachbereich an Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen einschließlich Prüfungsordnung

§ 2 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für die Übergangscurricula für die Diplomstudiengänge (AStG 1999) Berufsschulpädagogik und Technisch gewerbliche Pädagogik für die Lehrämter an Berufsschulen und den technisch-gewerblichen Fachbereich an Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen, welche von der Gründungs-Studienkommission beschlossen und kundgemacht wurden.

§ 3 Anrechenbarkeit des ersten Studienabschnittes

Der erste Studienabschnitt wird dann als erfolgreich abgeschlossen angerechnet, wenn alle Lehrveranstaltungen des Abschnittes gemäß Studienplan B und G 2004 ordnungsgemäß besucht wurden und alle vorgesehenen Beurteilungen positiv sind.

Abschnitt II

§ 4 Studienveranstaltungen

(1) Als Veranstaltungen für die Studien sind Vorlesungen, Seminare und Übungen sowie Sonderformen von Übungen im Sinne der PO (§ 3 Abs 1 bis 5) vorgesehen.

(2) Für die Anrechnung der Studienveranstaltungen besteht für Vorlesungen eine Pflichtanwesenheit von 50 %, für Seminare und Übungen (einschließlich der schulpraktischen Übungen) eine Anwesenheitsverpflichtung von 75 %. Bei Nichterreicherung der Pflichtanwesenheit kann der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung nicht bestätigt werden. Die jeweilige Lehrveranstaltung ist zu wiederholen.

§ 5 Beurteilung von Vorlesungen, Seminaren und Übungen

(1) Der modulare Aufbau des Curriculums erfordert eine Adaptierung der grundsätzlich gemäß Studienplan B 2004 und G 2004 der ehem. AStG.-Institution Berufspädagogische Akademie geltenden Prüfungsanforderungen für Studierende, die mit dem Dipl. Päd. nach dem AStG 1999 abschließen.

(2) Obwohl das Übergangscurriculum modular aufgebaut ist, sind Modulprüfungen nicht abzulegen. Es sind jedoch alle jene Anforderungen zu erfüllen, die für eine Zulassung zur Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung und in näherer Ausführung im Leitfaden für Modulprüfungen (als Anlage 1 dazu) festgelegt sind. Dazu zählen neben der erforderlichen Anwesenheit,

die mit dem Modulverantwortlichen koordiniert festgelegten und zu Beginn der ersten Studienveranstaltung des Moduls den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebrachten Leistungsnachweise wie zB Seminararbeit, Portfolio, Werkstück, weitere schriftliche/mündliche/praktische/grafische Leistungen.

(3) Der positive Erfolg bei Lehrveranstaltungen als Teilbereiche des Moduls ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) gemäß Prüfungsordnung der PHT (PO § 6 Abs 2) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig.

(4) Ist die Form der Beurteilung gemäß Abs. 3 auf Grund der Art der Lehrveranstaltung unzweckmäßig, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies gilt insbesondere für Vorlesungen.

(5) Bei negativer Beurteilung von Lehrveranstaltungen als Teilbereiche des jeweiligen Moduls stehen für den negativ beurteilten Teilbereich dem/der Studierenden insgesamt drei Wiederholungen zu. Bei negativen Beurteilungen von Modulanteilen der Lehrveranstaltung „schulpraktische Übungen“ ist nur eine Wiederholung zulässig.

§ 6 Gesamtbeurteilung der schulpraktischen Ausbildung gemäß Studienplänen B und G 2004

(1) Für eine Gesamtbeurteilung der in die einzelnen Module integrierten Anteile des Studienfaches „Schulpraktische Übungen“ gelten die Bestimmungen des Studienplanes B 2004 (§ 11 Abs 1 bis 5) sinngemäß.

(2) Die Zusammensetzung der Kommission bestimmt das Rektorat.

Dieses kann auch geeignete Personen damit betrauen.

§ 7 Prüfungstermine

Alle Formen von Leistungsfeststellungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen als Teilbereiche von Modulen sind im zeitlichen Rahmen der Abwicklung dieser Module bzw. spätestens zeitnah nach Abschluss der jeweiligen Module anzubieten.

§ 8 Bestätigungen für die Beurteilung bzw. die Anrechnung von Leistungen

Die Erfüllung der Anwesenheitsverpflichtung bei Studienveranstaltungen sowie die Beurteilungen sind zu bestätigen und in der Studienevidenz zu vermerken.

Abschnitt III

§ 9 Diplomprüfung

Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 17 Abs 1 bis 5).

§ 10 Zulassungsvoraussetzungen für die Diplomprüfung und Termine

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomarbeit ist der erfolgreiche Abschluss des ersten Studienabschnittes.

(2) Voraussetzung für die Zulassung zu den schriftlichen Diplomprüfungen ist der erfolgreiche Abschluss des ersten Studienabschnittes und die Anrechnung aller Module des fünften Semesters. Eine Ablegung der schriftlichen Diplomprüfungen ist frühestens im sechsten Semester möglich.

(3) Voraussetzung für die Zulassung zu den mündlichen Diplomprüfungen sind der erfolgreiche Abschluss des zweiten Studienabschnittes, der Diplomarbeit, der schriftlichen Diplomprüfungen und eine positive Beurteilung der schulpraktischen Ausbildung gemäß § 6 und eines Erste-Hilfe-Kurses im Mindestausmaß von 16 Stunden.

(4) Für die Festlegung der Termine gelten die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 19 Abs 1 und 2) sinngemäß.

§ 11 Anmeldung zur Diplomprüfung

(1) Die Studierenden haben sich zur Diplomprüfung anzumelden. Alle Anmeldungen zur Diplomprüfung sind schriftlich beim Rektorat einzubringen. Den Anmeldungen sind die erforderlichen Nachweise anzuschließen.

(2) Über die Zulassung zur Diplomprüfung entscheidet die/der für Studienangelegenheiten zuständige Vizerektorin/-rektor.

§ 12 Prüfungsgrundsätze

Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 21).

§ 13 Diplomarbeit

Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 22). Die Agenden des Direktors/der Direktorin bzw. des Abteilungsleiters/der Abteilungsleiterin werden dem Rektorat zugeordnet. Dieses kann geeignete Personen mit der Ausführung der Agenden betrauen.

§ 14 Schriftliche Diplomprüfung

- (1) Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 23).
- (2) Die Agenden der Akademievertretung werden durch jene der jeweiligen Studiengangvertretung der PHT übernommen. Agenden der ehemaligen Akademieleitung (Direktor/in, Abteilungsleiter/in) lt. AStG 1999 werden an das Rektorat übertragen. Das Rektorat kann geeignete Personen mit den jeweiligen Agenden betrauen.

§ 15 Mündliche kommissionelle Diplomprüfung

- (1) Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 24).

(2) Agenden der ehemaligen Akademieleitung (Direktor/in, Abteilungsleiter/in) lt. AStG 1999 werden an das Rektorat übertragen. Das Rektorat kann geeignete Personen mit den jeweiligen Agenden betrauen.

§ 16 Beurteilung

Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 25).

§ 17 Verhinderung und Rücktritt

Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 26).

§ 18 Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, Ausschluss von Prüfungen

Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Studienpläne B und G 2004 (§ 27).

§ 19 Diplomgrad

Der erfolgreiche Abschluss des Diplomstudiums berechtigt zur Führung des Diplomgrades „Diplompädagoge“ bzw. „Diplompädagogin“ (Dipl.-Päd.) mit einem auf das Lehramt hinweisenden Zusatz. Der Diplomgrad kann nur einmal vergeben werden.